

# DIE TROPEN UND IHRE VERWENDUNG IN DER PROSA VON

S.I. VITKEVITSCH

I.A. Michalewitsch

Yanka Kupala State University of Grodno, Grodno, Republic of Belarus

## Abstract.

The article is devoted to the analysis of the artistic originality of prose of the famous Polish writer S.I. Vitkevich. The article focuses on the identification of various artistic techniques and figurative means such as metaphors, comparisons and individual and author's neologisms. Masterful language proficiency allows the writer to harmoniously bind various artistic techniques for giving flexibility and plasticity to the prose language.

**Key words:** Stanislaw Ignacy Witkevich, metaphor, comparison, oxymoron, barbarism, vulgarism, author's neologism.

**EINFÜHRUNG.** Stanislaw Ignacy Vitkevitsch ist polnischer Schriftsteller, Philosoph und Künstler des zwanzigsten Jahrhunderts, berühmter Vertreter der polnischen Avantgarde, Autor berühmter Dramen und Romane. Ein charakteristisches Merkmal seiner Werke ist die Verwendung einer komplexen metaphorischen Basis, die verschiedene Interpretationen zulässt. Das verleiht seinen Werken eine besondere Ausdruckskraft und macht sie den wahren Meisterwerken der verbalen Kunst.

**METHODOLOGIE.** Die Gesamtheit von bildlichen und sprachlichen Mitteln, die in Vitkevitschs Prosa verwendet werden, ist in seiner Vielfalt bemerkenswert. Die Sprache des Schriftstellers ist durch eine Vielzahl von Tropen und Figuren gefüllt: Barbarismen, Vulgarismen, Metaphern, Epitheta, Neologismen, Graduierung usw. Mit ihrer Hilfe wird die Wirkung der Ausdruckskraft und Unkonventionalität des Wortes des Autors erreicht.

Ein charakteristisches Merkmal Vitkevitschs Prosa ist die Fülle einer solchen Stilfigur wie Oxymoron. Unter dem Begriff Oxymoron versteht man widersprüchliche Epitheta, d. h. Eine Kombination zweier Wörter mit kontrastierender Bedeutung [2, S. 213]. Betrachten wir einige Beispiele: *сладковатая кислятина, безболезненная боль*. Durch die Verwendung des

Oxymorons in seinen Werken erschafft Vitkevitsch einen besonderen emotionalen Eindruck über Helden, Ereignisse und verstärkt so die Wirkung auf den Leser.

Die Reichhaltigkeit der Barbarismen ist ein weiteres charakteristisches Merkmal der Prosa von S. I. Vitkevitsch. Der Begriff Barbarismus wird als künstlerisches Mittel verstanden, das darin besteht, Wörter einer Fremdsprache in die Sprache einzuführen [3, S. 83].

Der Autor verwendet in seinen Werken die Lehnwörter aus dem Deutschen, Französischen, Englischen, Spanischen, Italienischen und Lateinischen. Barbarismen in Vitkevitschs Prosa erfüllen verschiedene Funktionen, und nämlich:

- 1) den Leser auf die Neuheit des Ausdrucks aufmerksam machen;
- 2) übertragen den lokalen Kolorit;
- 3) ersetzen die Wörter, wenn keine entsprechenden polnischen Äquivalente vorhanden sind;
- 4) weisen auf den sozialen Status des Sprechers [1, S. 121-123].

Die häufigste Trope in der Prosa des Schriftstellers ist die Komparation – der Vergleich eines Phänomens oder Subjekts mit einem anderen nach einem bestimmten Kriterium [2, S. 87]. Dabei verwendet der Autor in seinen Werken verschiedene Vergleiche, nämlich asyndetische Vergleiche, vergleichende Nebensätze, vergleichende Wendungen mit den Konjunktionen.

Ein charakteristisches Merkmal der Prosa ist auch das Vorhandensein individuell-schriftstellerischer Neologismen, d. h. die Wörter, die vom Schriftsteller erfunden worden. So zum Beispiel, Vitkevitsch hat die Benennungen der Gerichte ausgedacht (*суп из красных мармонтий и паштет а-ля Тремуї из печенок гандийских тривуций*) [1, S. 138].

In der Prosa des Autors gibt es außerdem viele Vulgarismen, die vom Autor verwendet werden, um die Charaktere der Helden sowie die Bedingungen und Umstände, unter denen sie sich befinden, genauer zu beschreiben.

Die Metapher spielt eine besondere Rolle im System der figurativen Sprachmittel, die der Autor verwendet, um der Sprache des Romans Bildsprache, Flexibilität und Bildlichkeit zu verleihen. Metapher ist nicht nur ein Ausdrucksmittel

der Sprache, sondern auch eine Denkweise und Erkenntnis der umgebenden Realität. Das Hauptmerkmal der Metapher ist, dass mit ihrer Hilfe der Subtext-Inhalt an die Oberfläche gebracht wird.

In der Sprache Vitkevitschs Prosa haben wir zwei Arten von Metaphern identifiziert: Metaphern, die durch Adjektive ausgedrückt werden (*деревянный голос*), und Metaphern, die durch ein Verb ausgedrückt werden (*дни уходят, город бурлит*).

Eine solche Fülle von Metaphern erklärt sich aus dem Wunsch des Autors, der Sprache der Prosa eine figurative und ausdrucksstarke Färbung zu verleihen.

**FOLGEN.** In diesem Artikel haben wir die am häufigsten verwendeten Tropen und Figuren der Prosa von S. I. Vitkevitsch beschrieben. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Schriftsteller alle möglichen künstlerischen Techniken und künstlerischen Ausdrucksmittel aktiv einsetzt und harmonisch miteinander verbindet. Das schafft eine einzigartige Atmosphäre der Leidenschaften, Emotionen, Qualen und Suchen, in die S. Vitkevitsch seinen Leser eintaucht.

#### **Literaturverzeichnis**

1. Kotarbiński, T., Płomieński, J. (1957) *Stanisław Ignacy Witkiewicz Człowiek i twórca*. Warszawa: Państwowy instytut wydawniczy.
2. Timofeew, L. I. (1976) *Osnowy teorii literatury*. Moskwa: Prosweschtschenie.
3. Tomaschewskij, B. W., Tomartschenko, N. D. (1996) *Teorija literatury. Poetika*. Moskwa: Aspekt Press.